



Pressemitteilung

22. August 2017

Amtliche Geobasisdaten der AdV als unverzichtbare Grundlage für nachhaltige Entwicklung

Die INTERGEO[®], weltweit führende Kongressmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, öffnet vom 26. bis 28. September 2017 in Berlin ihre Pforten. Verlässliche Geoinformationen sind aus dem heutigen staatlichen und wirtschaftlichen Handeln nicht mehr wegzudenken und stellen eine unverzichtbare Grundlage für die nachhaltige Entwicklung und den Katastrophenschutz weltweit dar, woran die im August zu Ende gegangene siebte Konferenz des Geoinformations-Expertenkomitees der Vereinten Nationen (UN-GGIM) erneut erinnert hat.

Die Geobasisdaten der Vermessungs- und Geoinformationsverwaltungen spielen dabei eine Schlüsselrolle. Auch in Berlin wird der Stand der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) wieder ein gut besuchtes Ziel sein (Halle 3.1, Stand C3.014). Auf dem Gemeinschaftsstand der AdV informieren in diesem Jahr die Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen und Thüringen über Neuigkeiten aus der Welt der amtlichen Geobasisdaten.

Berlin präsentiert u.a. m4guide (mobile multi-modal mobility guide): Mit diesem durchgängig personalisierten Reiseinformations- und Zielführungssystem können blinde und sehbehinderte Menschen mit einem einfach zu bedienenden Smartphone in Städten ihr Ziel finden.

Brandenburg hat zahlreiche Weiterentwicklungen eingeleitet, um das ALKIS-Verfahren nach seiner bundesweiten Einführung zu optimieren. Im Projekt ALKIS-WORKS werden die Aktivitäten zur Verbesserung und Weiterentwicklung von ALKIS in verschiedenen Teilprojekten gebündelt. Unter anderem erfolgt seit Anfang 2016 ein kennzahlenbasiertes Monitoring von ALKIS. Auch die geometrische Qualitätsverbesserung des Liegenschaftskatasters wurde landesweit organisiert

Sachsen präsentiert Sax4INSPIRE: damit können im Rahmen der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie Geodaten themenbezogen in landesweite konforme Datensätze umgesetzt und diese über performante Geodatendienste zur Visualisierung und zum Download bereitgestellt werden. Durch Einsatz zentraler E-Government-Komponenten reduziert sich der Aufwand für einzelne geodatenhaltende Stellen.

Thüringen greift das Thema „Open Data“ auf. Das im Februar 2016 verabschiedete Landesprogramm „Offene Geodaten“ wurde im Januar 2017 durch das Landesamt für Vermessung und Geoinformation umgesetzt. Damit sind der Download und die Weiterverwendung von Geobasisdaten, lediglich unter Angabe des Quellenvermerks, für jedermann kostenfrei möglich.

Ferner sind auch dieses Jahr auf dem Stand der AdV die drei zentralen Stellen der AdV (**Zentrale Stelle SAPOS[®]**, **Zentrale Stelle Geotopographie** und **Zentrale Stelle Hauskoordinaten und Hausumringe**) präsent und informieren über „Geobasisdaten aus einer Hand“; hier erfahren Sie Details über den neuen Höhenbezug in Deutschland und die automatisierte Generalisierung von ATKIS-Daten, dank der die die Topographischen Landeskartenwerke weitgehend automatisch abgeleitet werden können.